

Die unangenehme Wahrheit über den konstruierten Krieg gegen die Menschheit

Gordon Duff

Man nennt es „Liberalismus“. Er bezeichnet die von den Anhängern selbst gewählte Aufgabe, andere zu „befreien“, selbst wenn dies den Tod oder ein Leben in Sklaverei bedeutet.

Der Westen „befreit“ die Menschen schon seit langem, oft mit einer Bibel in der einen und einem Maschinengewehr in der anderen Hand.

Nimmt man die aktuellen Kämpfe in der Welt für bare Münze, so basieren sie auf dem Kampf um die individuelle Freiheit, wie er im 19. Jahrhundert vom englischen Philosophen John Stewart Mill beschrieben wurde. Jahrhundert von dem englischen Philosophen John Stewart Mill beschrieben wurde. Der Planet wird tagtäglich verwüstet, als Teil eines andauernden Kampfes zwischen Gut und Böse, eines Kampfes, der diejenigen, die überleben, als Teil eines andauernden utopischen Experiments des amerikanischen Liberalismus emporheben soll.

Kein einziges Wort davon ist wahr.

Die Realität sieht anders aus. Regierungen werden gekauft und verkauft. „Führer“ werden für ihre Rollen hergerichtet, Zelensky, Boris Johnson, der „amtierende Präsident“ Ronald Reagan, als Theater für den Pöbel.

Wir wollen damit sagen, dass Regierungen kaum mehr sind als das mittlere Management in jahrhundertalten organisierten Verbrecher-Kabalen. Es ist alles nur Theater, nichts weiter. Das Blut, die Angst und das Leid sind echt, und die Zuschauer haben schon bei ihrer Geburt Eintrittskarten erhalten.

Für diejenigen, die das Geschehen aus sicherer Entfernung beobachten, ohne von einer von einer Drohne abgefeuerten Hellfire-Rakete „befreit“ zu werden, ist der schmerzhafteste Teil des Prozesses die Heuchelei.

Wenn ich an Syrien zurückdenke, kommt mir eines der vielen Ereignisse in den Sinn. Als die USA beschlossen, Syrien zu besetzen, geschah dies aus der Notwendigkeit heraus, die „blutrünstigen ISIS-Kopfabstecher“ zu stoppen, die große Gebiete, die sie in Syrien und im Irak besetzten, terrorisierten.

Als Syrien jedoch begann, den Krieg zu gewinnen und ISIS und al-Qaida (terroristische Organisationen, die beide in Russland verboten sind) aus Aleppo zu vertreiben, war es plötzlich eine „brutale Invasion gegen eine Bevölkerung, die unter einer ‚gemäßigten islamischen Führung‘ lebt“.

Und dann waren da immer noch die Gasangriffe. Schließlich kann man die Lebensmittelversorgung nicht unterbrechen, die Wasserversorgung bombardieren und den Strom in einer Stadt wie Damaskus abstellen, wenn man nicht „Vergeltung“ für einen Gasangriff üben will.

Gasangriffe werden als „Werkzeug der Freiheit“ möglich, wenn diejenigen, die sie inszenieren, auch die korrupten Ermittlungsorgane und die „Ersthelfer“ kontrollieren, die die Videos machen, egal wie viele Wiederholungen nötig sind.

Dies sind nur vorübergehende Szenen in einem größeren Schauspiel, das sich über mehrere Generationen erstreckt und darauf abzielt, die Welt vor sich selbst zu retten und dabei die Menschheit mit der Spitze eines Schwertes mit ausreichender Brutalität „umzugestalten“, um neue Ausbrüche von Individualität oder sozialem Ausdruck außerhalb des Erlaubten zu verhindern.

Um das Drehbuch zu verstehen, muss man die Agenda verstehen oder zumindest den Teil der Agenda, der leicht erkennbar ist. Wir werden versuchen, darüber hinauszugehen, aber wir müssen irgendwo anfangen:

- Einheitliche Kontrolle aller politischen, wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Systeme in den Händen unsichtbarer, aber erkennbarer Kräfte
- Kontinuierliche Entwicklung von immer fortschrittlicheren Mitteln der Kontrolle durch Medien, Bildung und mehr und mehr auch durch das religiöse Leben
- Schaffung von Wertinstrumenten auf der Grundlage der Esoterik

Nehmen wir uns eine Sekunde Zeit und untersuchen wir die religiöse Hypothese. Nur wenige, die sich mit den Ereignissen im Irak und in Syrien in den letzten zehn Jahren befassen, haben nicht bedacht, dass die ISIS und Al-Qaida, die von den USA angegriffene Nationen angreifen und dabei liebevoll mit Israel und Saudi-Arabien „kooperieren“, und auch die Türkei – vergessen wir sie nicht – sind ebenso Konstrukte der CIA wie die Mudschaheddin in Afghanistan.

Wenn wir dies ein wenig weiter zurückverfolgen, kommt uns auch die Frage der Schuld an 9/11 in den Sinn. Drei Türme wurden getroffen und ausgelöscht, angeblich von entführten Flugzeugen, die zu einem solchen Manöver und einer solchen Zerstörungskraft nicht fähig waren.

Dass die USA versucht haben, „Düsentreibstoff“, geliertes Kerosin, das kaum in der Lage ist, ein Lagerfeuer zu entfachen, als Verdampfung von zwei der größten Gebäude des Planeten darzustellen, ist ein Missbrauch der Vernunft.

Dann ist da noch der dritte Turm, der angeblich durch einen Brand von Büromöbeln verdampft ist.

Dahinter steckt angeblich wieder eine radikal-islamische Bewegung, die ihre Wurzeln in den von der CIA geförderten Mudschaheddin hat und von dem in Oxford ausgebildeten Osama bin Laden angeführt wird, der schon lange als CIA-Agent bekannt ist.

Wir beginnen mit dem vorgetäuschten islamischen Radikalismus und enden mit einem ebenso vorgetäuschten „Krieg gegen den Terror“, der den schmerzlich vermissten Kalten Krieg vollständig ersetzt hat und sich in aller Stille in den ebenso vorgetäuschten „Ost/West“-Flammenbrand verwandelt hat, der heute in der Ukraine ausgetragen wird.

Eine Variante der globalen „Aufrechterhaltung der Ordnung“, die in den 1970er Jahren durchgeführt wurde, hieß „Operation Gladio“. Gladio setzte Waffen und Geld der NATO ein, um Freimaurer in ganz Europa, Mittel- und Lateinamerika und im Nahen Osten zu organisieren und zu militarisieren. Die Freimaurerei war die Grundlage der post-osmanischen Türkei und die Wurzel aller

vom Westen unterstützten Regime im Nahen Osten. Zu den Freimaurer-Organisationen gehören die Muslimbruderschaft, ISIS und Al-Qaida, aber auch alle anderen Glaubensrichtungen und Methoden. Antifreimaurer-Führer wie Nassar, Sadat, Saddam Hussein und die Assads in Syrien sind „Baathisten“ und werden vom Westen verunglimpft. Gaddafi hingegen war ein Freimaurer und stimmte zu, im Rahmen eines geheimen Protokolls mit der CIA, in das der Autor eingeweiht war, heimlich Gladio-Basen zu beherbergen.

Als der Krieg gegen den Terror begann, wurde Gaddafi wieder in die Gunst der Bush-Administration „gewaschen“ und zu einem vollwertigen Partner im globalen Folter- und Entführungsprogramm, bekannt als „Überstellungen“, gemacht.

Gaddafi war den Freimaurern/Neocons in den USA so nahe gekommen, dass er, als sie 2008 die Macht verloren, als Belastung angesehen wurde. Das ist die einfache Wahrheit. Man muss wissen, dass Gaddafi, als er von Obama und Biden angegriffen wurde, Israel um Hilfe bat, aber ohne Erfolg.

Die Freimaurerei hat sich unter den Likudisten, die selbst Freimaurer sind, und in den USA unter einer bizarren „militarisierten“ Form der christlichen Häresie gut mit dem Judentum vermischt. Wir werden diesen Prozess untersuchen.

Ohne den Krieg gegen den Terror wären die USA nach dem Ende des Kalten Krieges entmilitarisiert geblieben. Der radikale Islam war das Konstrukt für die Neugestaltung einer unipolaren Welt, in der die USA als „ernannter Schläger“ für das jahrhundertalte organisierte Verbrechen nun ungehindert in mehr als sechs Dutzend Nationen einmarschieren, diese bombardieren und ermorden konnte.

Obwohl die Geschichte seit langem angegriffen, verdreht und gesäubert wird, begann nichts davon in den letzten Jahrhunderten.

Als der römische Kaiser Konstantin im Jahr 325 n. Chr. das Konzil von Nicäa einberief, begann ein Krieg gegen die „christliche Ketzerei“. Die Ketzer waren, wie eine Untersuchung zeigen wird, Anhänger der Lehren Jesu Christi, Lehren, die einem Imperium, das die Rolle der ersten globalen Supermacht ausfüllte, „unbequem“ waren.

Die „Verwaltung“ des Christentums als Eroberungsinstrument ist in diesen römischen Militäraktionen gegen das frühe Christentum durch das romanisierte „Christentum“ historisch zu beobachten.

Als sich die Christenheit in Ost und West spaltete, wurde die Säuberung mit dem Albigenser-Kreuzzug des 13. Jahrhunderts fortgesetzt, der von „Anti-Papst“ Innozenz III. entfesselt wurde. Dieser in Deutschland geborene falsche Papst, der von Avignon, Frankreich, aus regierte, wurde von einer mächtigen Finanz-Kabale „ernannt“ und damit beauftragt, das Christentum der Katharer zu vernichten und große Teile Südfrankreichs zu erobern. Hunderttausende wurden in einem der dunkelsten Ereignisse der Geschichte niedergemetzelt.

Schlimmer noch, viele Gelehrte bestätigen, dass der Albigenser-Kreuzzug, der Vorläufer so vieler späterer Scheinkriege, den Tod des Christentums im Westen bedeutet haben könnte, insbesondere durch die Dominikaner und später die Jesuiten.

Wenn wir dies zur Inquisition, die sich ursprünglich gegen Juden und Muslime richtete, und zum Krieg der Kirche gegen „Hexerei“ hinzufügen, können wir ein kontinuierliches Theater des Abschlachtens verfolgen, das bis zum heutigen Tag andauert.

Doch welche Rolle spielt Amerika in diesem Zusammenhang?

Historische Desinformanten und „Wäscher“ haben seit Generationen versucht, die Wurzeln des Faschismus mit dem Okkultismus in Deutschland in Verbindung zu bringen. Was sie verschweigen, ist die wahre Grundlage des Faschismus in der amerikanischen religiösen Bewegung, eine christliche Irrlehre, die als Dispensationismus bekannt ist, die Endzeit-orientierte Bibelauslegung.

Der lange Weg der „bibeltreuen“ Betrügereien, die das amerikanische religiöse Leben beherrschen, begann mit Cyrus Ignerson Scofield, dem Schöpfer der Scofield-Referenzbibel, einem Sammelsurium grotesker Irrlehren, die auf erfundenen biblischen Prophezeiungen basieren.

Bis zu 100 Millionen Amerikaner folgen den Lehren von Scofield, darunter fast alle republikanischen Mitglieder des Kongresses und fast alle Führer des amerikanischen Militärs. Somit folgen bis zu 100 Millionen amerikanische „Konservative“, die als Block wählen, einer zentralisierten „Parteilinie“ mit wenig oder gar keinem Verstand oder Urteilsvermögen.

Diejenigen, die das nicht tun, sind zumeist Mitglieder der radikalen katholischen Sekte Opus Dei, die die CIA und das Justizministerium beherrscht.

Sie alle sind tief in den Lehren des Faschismus verwurzelt. Wenn der deutsche Faschismus unter Hitler als „Todeskult“ bezeichnet wurde, so werden die amerikanischen Wurzeln des deutschen Faschismus und ihre Beziehung zu den „Endzeit“-Prophezeiungen von Scofield und den Dispensationisten sowie ihre damit verbundene Besessenheit mit der Eugenik verschwiegen. Die amerikanischen Bundesstaaten begannen im späten 19. Jahrhundert damit, Eugenik-Theorien ins Gesetz zu schreiben und die Regierungen der Bundesstaaten zu ermächtigen, Juden, „geistig Untaugliche“ oder „andere“ nach Belieben zu sterilisieren, basierend auf Theorien, die großzügig von den Raubrittern finanziert wurden.

Diese rassistischen und ethnischen „Theoretiker“ unterstützen auch heute noch eine Agenda der Einwanderungsfeindlichkeit, der Rassentrennung und der Unterdrückung individueller Freiheiten. In jüngster Zeit wurden im US-Kongress Vorstöße unternommen, um Ehen zwischen Rassen zu verbieten und das Wahlrecht für „unerwünschte“ Minderheiten einzuschränken.

Es war die amerikanische Eugenik-Bewegung, die von der mit Rothschild verbündeten Bankiersfamilie Harriman/Bush nach Deutschland verpflanzt wurde, als diese Nation 1933 das Eugenik-Gesetz des Staates Virginia als ihr eigenes übernahm.

Hitlers Rassenpolitik war amerikanisch, wurde in Amerika entwickelt und von mächtigen amerikanischen Geldgebern finanziert.

Neben den Eugenikgesetzen erhielt Hitler-Deutschland auch Finanzmittel für den Wiederaufbau des Militärs, einen großzügigen Geldstrom von Finanzgruppen, die direkt mit der US-Notenbank und ihren Mutterbanken, der Bank of England und der Familie Rothschild, verbunden sind.

Dies sollte einige offensichtliche Fragen aufwerfen, auf die wir hier nicht eingehen werden.

Was wir in Nazi-Deutschland gesehen haben, die Bewaffnung der unwissenden Massen, nicht nur in Deutschland, sondern später durch die Waffen-SS, die Ukraine, die baltischen Staaten, Norwegen, Holland und andere, war die Bewaffnung des „christlichen Nationalismus“, der in okkulten Phantasien und Rassenhass wurzelt und immer wieder als „familienfreundlich“ oder „kriminalitätsfeindlich“ „verpackt“ wurde.

Mit unglaublicher Konsequenz hat der christliche Nationalismus, ein Euphemismus für Faschismus, eine Verbindung zwischen Militarismus und Totalitarismus dargestellt.

Es war Donald Trump, der den amerikanischen Faschismus auf den Boden der Tatsachen zurückholte. Die Wurzeln des Faschismus liegen in anderthalb Jahrhunderten rassischer und ethnischer Unruhen, die durch einen Bürgerkrieg, „unerwünschte“ jüdische, italienische und slawische Einwanderung und schwarze Migration in die Städte des Nordens ausgelöst wurden.

Die allmächtige Israel-Lobby hatte Dutzende von unwissenden Landeiern und Evangelikalen in den Kongress geholt, Dispensationalisten, die sowohl „konservative Werte“, d. h. Rassismus und Hass auf „gebildete Eliten“, als auch den selbstmörderischen Wunsch nach einem nuklearen Armageddon vertraten.

In ähnlicher Weise wurden die Militärakademien in den USA, und zwar alle, durch ihre Seelsorger übernommen, wobei das Auswahlverfahren für die Kandidaten so gestaltet wurde, dass ausschließlich „moralisch herausgeforderte“ Kandidaten ausgewählt wurden, um ein „Druckknopf“-Militär aufzubauen, das ohne ethische Erwägungen einen „heiligen Krieg“ führt.

Das amerikanische Rechtssystem war ein leichtes Ziel für die Kontrolle. Die Gerichte in den USA sind seit jeher politisiert und dienen traditionell nur dem Schutz monetärer Interessen vor der Kontrolle durch die Federalist Society.

Die Federalist Society ist eine mit dunklen Geldern finanzierte Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, ein faschistisches Amerika aufzubauen, indem sie moralisch untaugliche junge Menschen in renommierte juristische Fakultäten, Spitzenkanzleien und direkt in die Gerichte der Nation schleust. Der aktuelle Zusammenbruch des Obersten Gerichtshofs der USA ist ausschließlich auf die Machenschaften der Federalist Society zurückzuführen.

Ohne das Verständnis der Schichten von Kontrolle und Täuschung, die in die amerikanische Gesellschaft eingebaut sind, ist es unmöglich, die Interaktion in einer unipolaren Welt vorherzusagen oder gar zu überleben.

Gordon Duff ist ein Marine-Kampfveteran aus dem Vietnamkrieg, der sich seit Jahrzehnten mit Veteranen- und Kriegsgefangenenfragen beschäftigt und Regierungen in Sicherheitsfragen berät. Er ist leitender Redakteur und Vorstandsvorsitzender von Veterans Today.